

## **Aktuelles Kapitalmarktupdate**

Mannheim, den 27. Januar 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

derzeit befinden sich die Kapitalmärkte in einem Spannungsfeld von Inflation und Geldpolitik, Corona-Pandemie und Weltpolitik; diese Themen prägen das derzeitige Marktumfeld. Dazu kommt noch ein altbekannter aber auch sehr wichtiger Faktor an den Märkten hinzu: die Überraschung.

Nach deutlichen Kursanstiegen im Jahr 2021 kam im Januar 2022 eine deutliche Marktnervosität auf. Zu Beginn zeitigten die Aktienmärkte niedrige, dann aber nach und nach teilweise auch stärkere Kursrückgänge. Die Unsicherheit war zeitweise überwiegend im Sektor der Technologieaktien beheimatet und hier insbesondere bei Titeln der sog. 2. Reihe, erfasste dann aber immer mehr Sektoren und Bereiche der Aktienmärkte. Ein Stein brachte noch weitere Steine ins Rollen.

Trotz vermehrt aufgezogenen Wolken am Aktienhimmel (u.a. gestiegene Inflationsraten, dadurch die Erwartung auf ansteigende Leitzinsen, der Ukraine-Konflikt, Lieferkettenprobleme und zudem die Corona- bzw. Omikron-Welle) gibt es weiterhin auch wichtige Argumente welche eine positive Entwicklung der Kapitalmärkte erwarten lassen:

- Der Auftragsbestand in der deutschen Industrie ist wiederholt gestiegen und hat ein erneutes Rekordniveau erreicht. Laut Statistischem Bundesamt notiert der Auftragsbestand kalender- und saisonbereinigt ca. 27 Prozent höher als im Vergleich zum Februar 2020.
- Laut dem für Deutschland sehr wichtigen Indikator des Ifo-Instituts ist der Geschäftsklima-Index für Deutschland am 25.01.2022 besser ausgefallen als erwartet. Dies gilt insbesondere auch für die Exporterwartungen.
- Im Januar wurden in China Leitzinssenkungen verabschiedet; dies stellt ein klares stimulierendes Element für die Wirtschaft dar.
- Die derzeit laufende Berichtssaison für die Unternehmensergebnisse im 4. Quartal 2021 in den USA hat zwischenzeitlich ihre Halbzeit überschritten. Per 21.01.2022 hatten 56% der Unternehmen ihre Ergebnisse vorgelegt, in 72% der Fälle waren die Analystenerwartungen übertroffen worden (Quelle: BlackRock). Diese Werte stellen einen sehr positiven Faktor dar.
- Nach aktuellen uns vorliegenden Analysen der Fondsgesellschaften DWS, Bantleon und M.M.Warburg halten diese Institute trotz dieser Marktnervosität an ihrer grundsätzlich positiven Erwartungshaltung für weiterhin ansteigende Aktienmärkte im Jahr 2022 fest. Die jüngsten Kursrückgänge werden als zu stark eingeschätzt, als Überreaktion der Märkte.
- Laut aktualisierten Daten vom 25.01.2022 erwartet der IWF für das laufende Jahr 2022 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 4,4% (die vorherige Erwartung lag bei 4,5%).
- Aufgrund der weltweit sehr hohen Verschuldung von wichtigen Industrienationen kann der erwartete Zinsanstieg, dies gilt für die USA wie auch für Europa, an sich nur überschaubar sein. D.h. die Notenbankpolitik wichtiger Nationen dürfte künftig etwas weniger locker als bisher, aber weiterhin noch locker und unterstützend sein.

- Laut der gestrigen Sitzung der US-Notenbank FED wird dieses Jahr der Einstieg in einen Zinserhöhungsmodus erfolgen; zusätzlich soll noch die Notenbankbilanz reduziert werden. Es könnten dieses Jahr vier Zinserhöhungen anstehen welche den Leitzins auf ein Niveau von 1% verändern könnten; mit diesem Niveau sollten die Unternehmen und auch der Kapitalmarkt beim derzeitigen Wirtschaftswachstum gut zurechtkommen. Letztendlich wird die FED aber datenabhängig Monat für Monat neu entscheiden, ob eine Zinserhöhung vollzogen wird oder nicht. Sofern das Wachstumstempo etwas nachlässt respektive die Inflationsraten etwas nachgeben – was beides im Vergleich zum Vorjahr erwartet wird – könnte die FED auch wieder zurückhaltender werden. Sehr viele Marktteilnehmer erwarten, dass die FED die Notenbankpolitik von ultra-locker auf locker verändert; schließlich ist die US-Staatsverschuldung sehr hoch. Weiterhin ist zu beachten, dass zum Mandat der FED auch die Betrachtung des Arbeitsmarkts gehört, d.h. die FED richtet ihre Politik auch danach aus, dass bzw. ob der Arbeitsmarkt eine positive Entwicklung nimmt. Beide vorgenannten Argumente deckeln das Zinsniveau.
- Die Leitzinsen liegen derzeit weit unter den Inflationsraten. Sofern diese nun etwas steigen, wird immer noch ein deutlicher Unterschied zwischen Leitzins und Inflation vorliegen. Diese Situation dürfte auch in den nächsten Jahren auf etwas schwankendem Niveau anhalten und gilt diesseits wie jenseits des Atlantiks. D.h. der Realzins (Leitzins minus Inflation), welcher derzeit deutlich negativ ist, dürfte auch künftig weiterhin negativ bleiben. Ein negativer Realzins bedeutet automatisch Kapitalverlust durch Inflation. Geld, welches konservativ auf der Bank als Kontoguthaben oder Termingeld angelegt ist, verliert allein schon durch die Inflation an Wert.

Wenn sich die ein oder andere Wolke verflüchtigt, sollte dies auch wieder zu steigenden Kapitalmarktkursen führen.

Ein Kapitalmarktstratege hat einmal eine sehr zutreffende Aussage kommuniziert: „An der Börse wird nicht geklingelt, nicht zum Ausstieg aber auch nicht zum Einstieg“. Zwischenzeitliche Kursrückgänge an den Aktienmärkten gehören zu den intrinsischen Risiken welche niemand zuverlässig vorhersagen kann; keiner hat eine Glaskugel für die Märkte. Aus diesem Grund sollte neben einer breiten Streuung auch dem Faktor Zeit entsprechende Aufmerksamkeit gezollt werden.

Anleger, welche einen mittel- bis langfristigen Zeithorizont haben, werden auch wieder sonnige Zeiten an den Kapitalmärkten erleben. Nach zwischenzeitlichen Kurseinbrüchen juckt es den ein oder anderen Schnäppchenjäger in den Fingern, Aktien oder auch Fonds günstig einzukaufen. Machen Sie sich jeder persönlich für sich Gedanken, ob Sie noch weiteres Kapital für sich Arbeiten lassen können.

Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der Performance AG

Disclaimer: Dieser Artikel enthält die gegenwärtigen Meinungen des Autors. Diese Meinungen können sich jederzeit ändern, ohne dass dies mitgeteilt wird. Der Artikel dient der Unterhaltung und Belehrung und ist kein Anlagevorschlag bzgl. irgendeines Wertpapiers, eines Produkts oder einer Strategie. Die Informationen, die für diesen Artikel verarbeitet worden sind, kommen aus Quellen, welche der Autor für verlässlich hält, für die er aber nicht garantieren kann.